

Finn's Schwangerschaft war normal, im Gegensatz zum großen Bruder klappte sogar die Geburt so, wie Mama sich das wünschte(Wannengeburt)

1Tag und 1 Nacht wegen Neugeborenenengelbsucht auf Licht liegend

Stillen klappte besser als beim ersten Kind, aber ab drittem Monat haben wir auch zugefüttert, da Mama zwischendurch mal Brustentzündung hatte

Im ersten Jahr ist uns nichts aufgefallen, auch jetzt in der Rückschau nicht

Mit 1 Jahr und 2 Monaten 10 Tage KH- Aufenthalt, weil Norovirus mit Apathie.

Danach hat sich die Entwicklung sehr verlangsamt. Er konnte erst mit 1,7 Monaten frei laufen, kann bis heute nicht viele verständliche Wörter sprechen, ahmt selten etwas nach, manchmal hat man das Gefühl, man erreicht ihn , wenn man ihm was sagt und manchmal ist er offline.

Gehör wurde einmal im UKE in HH getestet und einmal im Elbe- Klinikum(hier wurden auch die Polypen entfernt), beide Male ohne Befund= er hört gut, was man an manchen Tagen gut merken kann

Einmal für 3 Tage im KH, weil Finn zwischendurch so die Anwandlung hatte mit einemmal umzufallen, getestet auf Epilepsie, weil Mamas Bruder diese auch hat und Mama selbst einen (bis jetzt) einmaligen Anfall hatte

U7 war auffällig, weil er da auf Ansage nicht auf seine Nase zeigen konnte und eben auch nicht sprach

Seitdem sind wir mit Finn im SPZ.

Es waren aber andere Menschen, die Mama sagten, Finn zeige Züge vom frühkindlichen Autismus, zuletzt auch der Heilpädagogische Kiga in Stade Ottenbeck.

Danach Suche nach einem Ort, wo dies getestet werden könnte. Über Internet ATZ Bremerhaven gefunden, Termin gemacht.

Finn wurde von einer Diplom-Psych. beim Spielen beobachtet 1,5 Stunden lang und wir Eltern wurden während dieser Zeit von einem anderen über seine Entwicklung befragt.

Das Ergebnis war die Diagnose: frühkindlicher Autist. (Okt. 2009)

Seit Juni 2010 Beobachtungsphase für Therapie im ATZ. Ab August 2010 Therapie, hauptsächlich mit dem Ansatz TEACHH.

Im März 2012 Ende der Therapie in Debstedt/ Bremerhaven, da keine Weiterbewilligung vom Sozialamt.

Bei erneutem Antrag Therapie im neu eröffneten Therapiezentrum in Stade.

Finn kommt 2012 in die Schule. Es wird eine mit der Förderschule für geistige Behinderung in Kooperation stehende Grundschule im Landkreis Stade werden.

Zusätzlich hoffen wir auf eine Schulbegleitung, da Finn bei vielen alltäglichen Dingen Hilfe benötigt, sowie eine Gefahr für sich(selbstverletzendes Verhalten) und andere ist.

Außerdem neigt er zum Weglaufen.

Finn hat in letzter Zeit große Fortschritte gemacht; so kann er sich viel besser und länger auf eine Sache konzentrieren, er spricht mehr einzelne Wörter, manchmal sogar Zwei-Wort- Sätze und er versteht die Gebärdensprache. Gebärden werden ihm mit der Lautsprache mitgeteilt, einige macht er von selbst und er reagiert besser, wenn man ihm die Gebärdengrammatik gebärdet(z.B. ich dir helfen statt ich helfe dir)